

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

HISTORISCHE KOMMISSION

NR.

BEI ANTWORT ANZUGEBEN

BERLIN NW 7
UNTER DEN LINDEN 8
FERNSPRECHER 42 68 01

22. Januar 49

Sehr verehrter Herr Baethgen!

Die dauernden Spannungen, unter denen wir hier leben, sind einem geregelten Briefwechsel wenig günstig. Deswegen kann ich Ihnen erst heute Ihre beiden Briefe vom 20. Dezember und 3. Januar beantworten.

Mit der erhofften Zuteilung von Räumen innerhalb des Reichsinstituts scheint es seine Schwierigkeiten zu haben; zunächst scheint dort eine "zeitgemäßere" Stelle "provisorisch" untergebracht zu sein. Die Verhandlungen gehen aber noch weiter.

Das Ersuchen um vierteljährlichen Arbeitsberichte halte ich noch zurück, bis der erkrankte Fickermann sich wieder mit mir in Verbindung setzt; er kann dann auch Frl. D. Kühn benachrichtigen, die z. Z. räumlich allzu weit getrennt ist.

Die Frage der Hof- und Dienstrechte habe ich mir noch einmal überlegt. Sie scheint mir nun doch allzusehr in die territorialgeschichtliche Sphäre hinüberzugreifen, was für die Abgrenzung des Arbeitsgebietes der MGH zu dem der Landesgeschichte doch seine Bedenken hat. Mir ist einmal der Gedanke gekommen, ob es nicht richtiger wäre, die Landfrieden aufarbeiten zu lassen, da diese, zum mindesten ihrem Ausgangs-